



pico

Ihr agilis-Fahrgastmagazin



**GRATIS ZUM
MITNEHMEN!**

HELMBRECHTS

Der "Kleiderschrank der Welt"

WIEDERGANZMACHER

Repair Cafés: Reparieren statt Wegwerfen

KULTURSCHATZKAMMERN

Staatsbibliotheken in der Region

Liebe Leserinnen und Leser,

die kalte Jahreszeit ist gewissermaßen das Ausatmen der Natur: Alles entspannt sich, kommt zur Ruhe, ja, scheinbar gänzlich zum Erliegen. Doch jeder Frühling zeigt uns aufs Neue, dass dieser Stillstand immer nur eine Momentaufnahme im großen Zyklus des Lebens ist, während Mutter Natur offenbar einfach nur neue Kräfte sammelt, um dann wieder in ihrer gesamten Pracht und Vielfalt zu erwachen. Und wir tun gut daran, sie uns als Vorbild zu nehmen. Lassen wir uns also nicht allzu sehr stressen von Alltagsorgen und gönnen wir uns auch immer wieder mal Auszeiten, um zur Ruhe und in die Kraft zu kommen. Soll nun aber nicht heißen, nur untätig auf der Couch zu liegen – denn auch im Winter gibt es unzählig viele Möglichkeiten, schöne Dinge zu unternehmen. Und wie Sie uns kennen, haben wir auch diesmal wieder so einige Anregungen und Tipps dafür in unser Magazin gepackt.

Der Städtetipp führt Sie diesmal in das charmante Städtchen Helmbrechts, welches allein schon aufgrund seiner wunderbaren Lage am Eingangstor des Frankenswaldes eine Reise wert ist. Was es sonst noch zu bieten hat und warum es auch als "Kleiderschrank der Welt" bekannt ist, erfahren Sie auf den Seiten 8/9.

Auf den Seiten 12 und 13 schauen wir uns die großen Tempel des Wissens in der Region an: Staatsbibliotheken sind nicht nur meist äußerst schicke Repräsentativbauten, sondern überzeugen natürlich vor allem mit ihren inneren Werten: Als Bewahrer unserer Kulturschicht bergen sie oft unermessliche Kulturschätze...

Die Grüne Seite befasst sich gewissermaßen auch mit dem Bewahren von Wissen, nämlich mit dem, wie man kaputte Dinge repariert. In der heutigen Zeit geht dies ja leider zunehmend verloren. Schlecht für die Umwelt und schlecht fürs Portemonnaie! Dass man es auch anders machen und dabei noch eine schöne gemeinsame Zeit verbringen kann, zeigen die Repair Cafés, die wir auf Seite 22 vorstellen.

Gute Fahrt und viel Spaß beim Lesen!
Ihr PICO-Team

agilis informiert

04

agilis informiert

- Neue Automaten im Netz Nord
- VGN-Verbunderweiterung



14

Unsere Streckennetze

Alle Strecken im Überblick

15

Eventkalender

Übersicht von Januar bis März

Inhalt

Unterwegs mit agilis

06

Freizeittipps

Vier ausgewählte Ausflugsempfehlungen in unseren Streckennetzen: Das Urwelt-Museum Oberfranken in Bayreuth, die ThermeNatur in Bad Rodach, das Face Off in Neu-Ulm und das Museum für Konkrete Kunst in Ingolstadt

08

Quartalstipp

Die Stadt Helmbrechts



12

Kulturschatzkammern

Staatsbibliotheken in der Region

16

Winterwanderungen



Unterhaltung

10

Gruß aus der Küche

Wirsingpfanne



11

Insiderwissen

Legende aus dem Raum Helmbrechts

17

Das agilis-Kreuzworträtsel

18

Fahrtzeitverkürzer

Spiel und Spaß für Erwachsene

20

Kinderseite

22

Die Grüne Seite

Repair Cafés

NEUE TICKETAUTOMATEN

Achtung, Umstellung beim Ticketverkauf!

Mit Beginn des neuen Verkehrsvertrages "Regionalverkehr Oberfranken" im Netz Nord im Dezember letzten Jahres werden an 73 Bahnhöfen und Haltepunkten insgesamt 75 neue Fahrkartenautomaten aufgestellt und die meisten davon sind bereits installiert, sodass Fahrkarten künftig vor Fahrtantritt zu erwerben sind. Die Automaten im Zug werden sukzessive durch Info-Terminals ersetzt.



TICKETKAUF VOR FAHRTANTRITT



Für Fahrgäste bedeutet das, dass sie seit Dezember Tickets vor Fahrtantritt lösen müssen und nicht mehr erst im Zug. Ausnahmen gelten, wenn ein Kauf am Automaten vor Ort nicht möglich war. In diesem Fall müssen sich die Reisenden sofort beim Zugpersonal melden und dort eine Fahrkarte kaufen. Wer künftig bei einer Kontrolle keinen gültigen Fahrschein vorweisen kann, muss das erhöhte Beförderungsentgelt bezahlen. In Zukunft also bitte das Ticket besorgen, bevor es losgeht, die neuen Automaten stehen für Sie bereit.

INFO-TERMINALS IM ZUG



Seit Mitte Dezember werden die Automaten schrittweise entleert, außer Betrieb genommen und anschließend durch Info-Terminals ersetzt. Auf diesen erhalten Sie unter anderem in Echtzeit Informationen zum Fahrtverlauf, zu Anschlusszügen oder zu Ausflugstipps in der Region.

ÜBERBLICK DER AUTOMATENSTANDORTE



ACHTUNG!

Aus technischen Gründen gibt es in diesen Orten keine Automaten:

- Creidlitz (anderes EVU)
- Schirnding (anderes EVU)
- Arzberg (anderes EVU)
- Pinzberg (agilis)

Außerdem verzögert sich die Installation des Automaten in Gutenfürst. Weitere Informationen über Ihre Haltestelle finden Sie auch unter www.bahnland-bayern.de/stationsdatenbank



VGN-VERBUNDERWEITERUNG

Ein Großraum, der seinem Namen alle Ehre macht

Rund 600.000 Menschen mehr als bisher können das Ticketangebot des Verkehrsverbunds Großraum Nürnberg (VGN) bald nutzen, denn dieser ist seit Jahresbeginn um neue Landkreise gewachsen – eine gute Nachricht für Ihren Geldbeutel!

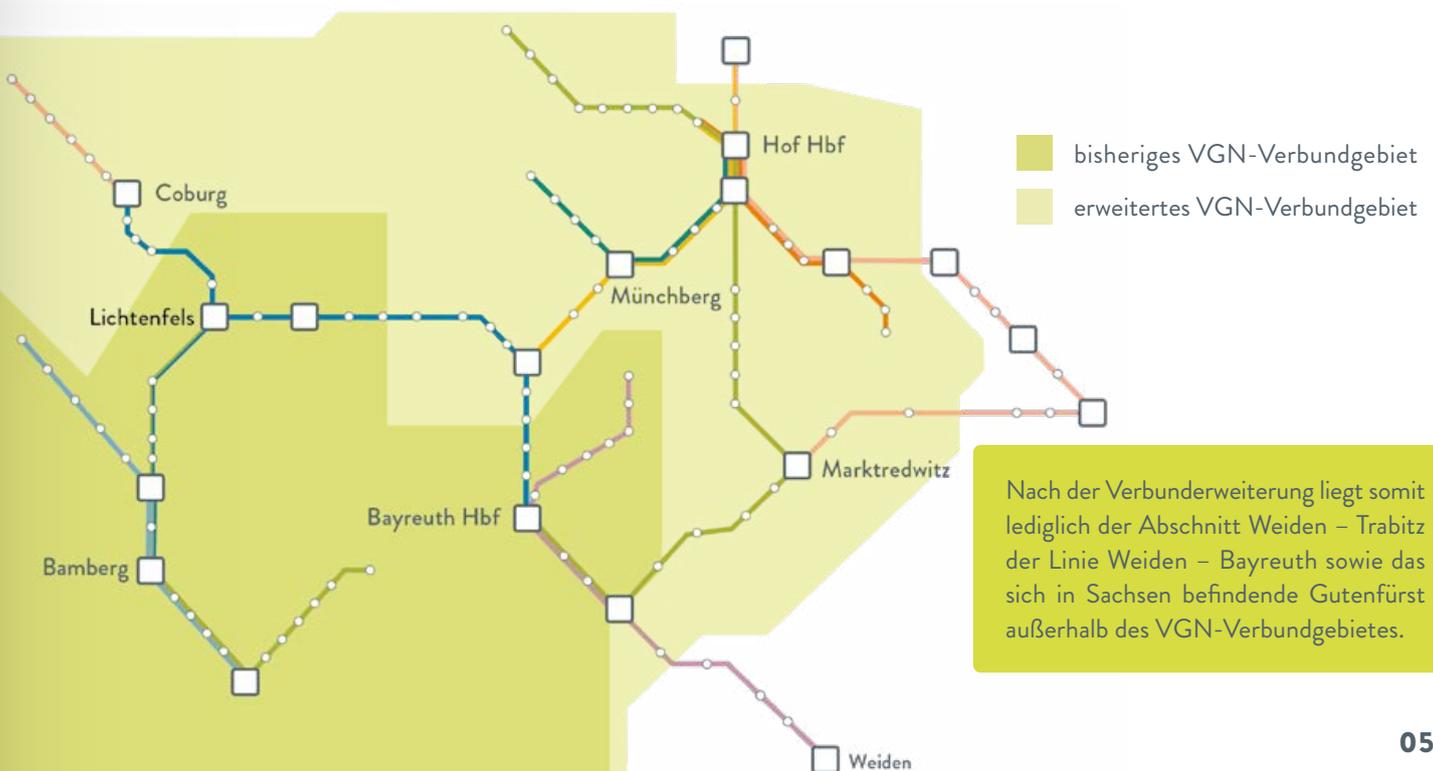
Für Sie als Fahrgäste wichtig zu wissen: Die Integration in den Verbund erfolgt schrittweise und wird noch etwas Zeit in Anspruch nehmen. Grund zur Freude gibt es aber auf jeden Fall. Je nachdem, wo es hingehet, werden Sie künftig auf vielen unserer Strecken noch günstiger von A nach B kommen. Der Großraum Nürnberg und das Umland wachsen so zudem enger zusammen.

Um diese Gebiete hat sich das Verbundgebiet erweitert:

- Landkreis Coburg
- Landkreis Hof
- Landkreis Kronach
- Landkreis Kulmbach
- Landkreis Tirschenreuth
- Landkreis Wunsiedel
- Kreisfreie Städte Coburg und Hof
- Hauptbahnhof Sonneberg (Thüringen)

Folgende agilis-Strecken befinden sich nun im VGN-Verbundgebiet:

- Hof Hbf – Neuenmarkt-Wirsberg – Mainleus **RB 99** **RB 24**
- Schirnding – Marktredwitz – Immenreuth **RB 95** **RB 97**
- Hof Hbf – Feilitzsch **RB 95**
- Bad Rodach – Coburg – Ebersdorf (b. Coburg) **RB 18** **RB 24**
- Münchberg – Helmbrechts **RB 98**
- Bad Steben – Hof Hbf **RB 97**
- Hof Hbf – Selb-Plößberg – Selb Stadt **RB 96**
- Kemnath-Neustadt **RB 34**



Nach der Verbunderweiterung liegt somit lediglich der Abschnitt Weiden – Trabititz der Linie Weiden – Bayreuth sowie das sich in Sachsen befindende Gutenfürst außerhalb des VGN-Verbundgebietes.

FREIZEITTIPPS NORD



Urwelt-Museum Oberfranken

Eine Zeitmaschine mitten in Bayreuth

„Früher war alles besser!“ Falls dieser Spruch stimmen sollte, Welch ein paradiesischer Ort muss die Welt dann vor Jahrmillionen gewesen sein! Nur – stimmt er denn tatsächlich? Wer sich mal ein etwas weniger spekulatives Bild von unserer Erde vor rund 180 Millionen Jahren machen will, der sollte unbedingt im Urwelt-Museum in Bayreuth vorbeischaun und wird schon im Museumshof merken: Zumindest Übergewicht war damals wohl bereits ein Problem, wie man unschwer erahnt, wenn man vor den riesigen lebensechten Dino-Modellen steht. Stabhochsprung scheint deren Stärke jedenfalls nicht gewesen zu sein. Doch diese respektinflößenden Kreaturen sind lediglich das Begrüßungskomitee zur eigentlichen Ausstellung. Und die ist nochmal um so einiges gigantischer: gewaltige Fische, Paddeleichen, unzählige Fische, Muscheln, Ammoniten und, und, und... Sogar ein fossiler Flugsaurier ist hier zu bewundern. Auch die damalige Flora ist extrem faszinierend. Man sieht dieser Tage zwar nicht mehr viel davon,

aber Franken war einst ein tropischer Dschungel mit unzähligen exotischen Lebensformen. Das Museum beherbergt die weltweit größte Sammlung an Pflanzenfossilien aus dieser Zeit. Doch damit nicht genug: Mit einem geheimnisvoll beleuchteten Raum voller seltener Kristalle, einer spektakulären Multimediashow, tollen Angeboten für Kinder und vielen anderen Highlights zieht diese Ausstellung unmittelbar in ihren Bann und lässt die Erdgeschichte auf genauso fundierte wie charmante Art wieder auferstehen. Ein absolutes Muss!



Mit agilis (RB 34/RB 24) stündlich aus Richtung Weiden und Coburg nach Bayreuth. Das Urwelt-Museum ist zu Fuß vom Bahnhof erreichbar (ca. 12 Minuten). Das passende Ticket für Ihre Fahrt finden Sie unter www.agilis-tickets.de.

Urwelt-Museum Oberfranken
Kanzleistraße 1, Bayreuth
Tel: 0921 / 511211 | verwaltung@Urwelt-Museum.de
www.urwelt-museum.de

ThermeNatur in Bad Rodach

Die Energie-Tankstelle

Vielleicht erinnert sich der eine oder andere Stammleser noch daran: Vor ein paar Jahren hatten wir in einer unserer Ausgaben schon einmal das schöne Bad Rodach porträtiert und Ihnen auch von der mineralischen Heilquelle erzählt, der die Stadt das „Bad“ im Namen verdankt. Falls Sie sich nicht erinnern, wäre jetzt vielleicht ein ganz guter Zeitpunkt dafür. Denn gerade in den dunklen und kalten Monaten können die inneren Batterien ja schon mal schlapp machen. Für alle, die sich da jetzt angesprochen fühlen, hier also noch mal unsere sprichwörtlich wärmste Empfehlung. Man kann sich keinen besseren Ort wünschen, um wieder neue Energie zu tanken, als diesen. Abseits von Lärm und Hektik, harmonisch eingebettet in die sanft-hügelige Naturlandschaft und mit mehr als tausend Quadratmeter azurblauer Wasserfläche ist die ThermeNatur eine der schönsten Thermalbadlandschaften Bayerns. Der Blick in die herrliche Umgebung, die großzügige Badelandschaft mit je zwei Innen- und Therapiebecken, drei Außenbecken voll wohliger warmem Mineralwasser, mit Strömungskanal, Aktiv-Schwimmbecken, Dampfbad, Kneippanlagen, Entschlackungsbad, Tepidarium, Saunawelt, einfach alles, wonach die gestresste Seele dürstet. Das 32° bis 35° warme Heilwasser fließt bereits seit über 2.000 Jahren in den Tiefen der Erde und hat in all der Zeit Minerale und Elemente aufgenommen, die nun ihre heilende Wirkung für die Gäste entfalten. Und so kann man sich in diesen Becken zu Recht wie im Schoß von Mutter Erde fühlen. Vorbeikommen und die Seele baumeln lassen!



Mit agilis (RB 18) stündlich aus Richtung Coburg nach Bad Rodach. Die ThermeNatur ist zu Fuß ab dem Bahnhof erreichbar (ca. 14 Minuten). Das passende Ticket für Ihre Zugfahrt finden Sie unter www.agilis-tickets.de.

ThermeNatur Bad Rodach
Thermalbadstr. 18, 96476 Bad Rodach
Tel: 09564 / 9232-0
www.therme-natur.de

FREIZEITTIPPS MITTE



Face Off

"Schlag den Star" ohne Star-Allüren

Kennen Sie das? Sie gucken eine dieser Gameshows à la "Schlag den Star" und sind irgendwie der Meinung, Sie würden das alles wesentlich besser hinbekommen als die Kandidaten im Fernsehen? Nun, von der bequemen Couch aus sagt sich sowas relativ leicht. Aber sind Sie nicht neugierig, wie Sie sich bei so etwas tatsächlich schlagen, anstatt immer nur zu mutmaßen, wie sie sich schlagen würden? Also nichts wie raus aus dem Konjunktiv, rein in die Wirklichkeit und ins große Teamspiel-Game-Show-Event-Vergnügen: zu finden in Neu-Ulm, genau gesagt im "Face Off", was soviel wie "ins Gesicht blicken", aber auch "entgegentreten" bedeutet. Beides durchaus treffende Übersetzungen, denn das Face Off ist der ideale Ort, um sich sowohl näher zu kommen, als auch spielerisch miteinander zu messen. Und der Spaßfaktor hier ist mindestens so hoch wie bei den Fernsehshows – mit einem nicht zu vernachlässigenden Vorzug: Man darf Fehler machen, ohne sich gleich vor der gesamten Nation zu blamieren! Nein, hier geht es deutlich entspannter und fröhlicher zu, wenn Pärchen, Familien, Freunde

oder Kollegen gegeneinander antreten. 13 Räume, 13 Spiele und 13 Disziplinen sind zu meistern, in denen man jeweils bis zu 13 Punkte für sich oder sein Team ergattern kann. Für manche eine gute Gelegenheit, ihren Aberglauben abzulegen, denn die 13 steht im Face Off mit Sicherheit nicht für Unglück, ganz im Gegenteil! Ob man nun beim XXL-Tischfußball aufs gegnerische Tor bolzt, sich durch ein Meer aus Schaumstoffwürfeln robbt, einen mechanischen, aber äußerst störrischen Rodeo-Bullen bändigt, oder sein Wissen unter Beweis stellen muss – es ist immer ein Fetzenspaß!



Mit agilis stündlich aus Richtung Ulm (RB 15) oder Ingolstadt (RB 17) nach Neu-Ulm. Der Fußweg vom Bahnhof zur Face Off GmbH beträgt ca. 25 Minuten. Das passende Ticket für Ihre Fahrt finden Sie unter www.agilis-tickets.de.

Face Off GmbH
Lessingstraße 10c, 89231 Neu-Ulm
Tel: 0731 / 20657118 | info@faceoff-events.de
www.faceoff-events.de

Museum für Konkrete Kunst

Martin Creed – "I don't know what art is"

Im schönen Ingolstadt steht es, das erste und bislang einzige Museum deutschlandweit, das sich ausschließlich der Konkreten Kunst widmet und hat damit natürlich hohe Erwartungen zu erfüllen – was ihm seit der Gründung vor gut dreißig Jahren aber offenbar mühelos gelingt. Wie auch immer das MKK das anstellt, aber seit drei Dekaden schafft man es hier, ein extrem hohes Niveau zu halten, ein ums andere Mal fantastische Wechselausstellungen zu präsentieren und große, international gefeierte Namen nach Ingolstadt zu holen. Ganz aktuell sogar einen der größten: Martin Creed zählt zu den erfolgreichsten Künstlern unserer Zeit, seine Werke sind in den bedeutendsten Sammlungen der Welt vertreten. Mit der Ausstellung ist es gelungen, seine Arbeiten seit Langem wieder hierzulande in einer großen Präsentation zu zeigen. Auf seine unverwechselbare Art spielt Creed – meist mit simplen Mitteln – mit der Wahrnehmung, den Erwartungen, Vorstellungen und Gefühlen des Betrachters, seine Arbeiten bleiben dabei jedoch stets vieldeutig, lassen mehr Fragen offen, als sie beantworten.

Als stilistischer Grenzgänger, der sich ein ums andere Mal einer Einordnung entzieht und dabei dem Wesen der zeitgenössischen Kunst wie kaum ein anderer nahekommt, ist er in diesem Museum bestens aufgehoben, welches seinerseits immer wieder die nicht leicht zu beantwortende Frage stellt, was Kunst eigentlich ist. Der Ausstellungstitel "I don't know what art is" könnte also treffender nicht sein – und so bleibt es uns als Betrachtern überlassen, was Kunst für uns heute ausmacht. Noch bis zum dritten März können Sie sich von Creeds Werken verzaubern lassen.



Mit agilis stündlich aus Richtung Ulm (RB 15) oder Regensburg (RB 17) nach Ingolstadt Nord. Das Museum für Konkrete Kunst ist zu Fuß durch die Innenstadt (ca. 20 Minuten) vom Ingolstädter Nordbahnhof erreichbar. Das passende Ticket für Ihre Fahrt finden Sie unter www.agilis-tickets.de.

Museum für Konkrete Kunst
Tränktorstraße 6–8, 85049 Ingolstadt
Tel: 0841 / 305 1875 | mkk.kasse@ingolstadt.de
www.mkk-ingolstadt.de



HELMBRECHTS

Klein, aber Kultur!

Ein wenig fühlt man sich an den berühmten Schriftzug der Traumfabrik Hollywood erinnert, wenn man an dem in Helmbrechts vorbeikommt. Klar, dieser hier ist nicht ganz so prominent und überlebensgroß, doch es lässt sich nicht leugnen, dass er seinen ganz eigenen, überaus gewinnenden Charme verströmt. Zum einen, weil man den Buchstaben in liebevoller Fürsorge handgestrickte, passgenaue und farbenfrohe Pullover übergestreift hat, zum anderen, weil sie aneinandergereiht das Wort "Kulturwelten" ergeben – ein Begriff, der bei Kennern Jahr für Jahr ein Gefühl enthusiastischer Vorfreude auf das gleichnamige Event auslöst. Und damit sind bereits zwei der unverwechselbaren Kennzeichen abgesteckt, die jenes schmucke Städtchen auszeichnen: Sein Faible für schöne Textilien und seine Leidenschaft für Kultur.



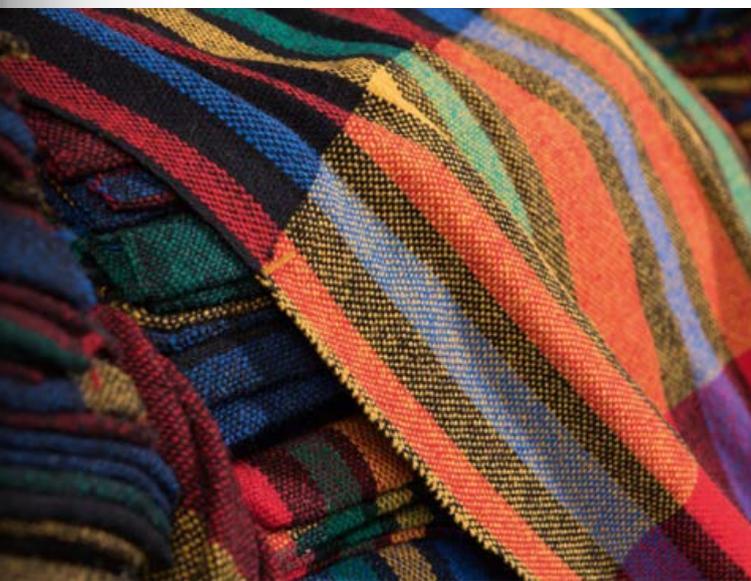
KONTAKT

Stadt Helmbrechts
Luitpoldstraße 21
95233 Helmbrechts

Telefon: 09252 701-0
info@stadt-helmbrechts.de
www.stadt-helmbrechts.de

Wenden wir uns zunächst dem "Stoff, aus dem die Stoffe sind" zu, sprich: der Textilgeschichte der Stadt. "Kleiderschrank der Welt" – das ist schließlich kein Titel, den man einfach mal so verliehen bekommt. Helmbrechts trägt ihn nicht nur mit Stolz, sondern auch zurecht. Bereits im Mittelalter hatte man hier, da die nährstoffarme Erde für ein Auskommen nicht genug hergab, begonnen, sich mit der Handweberei von Leinen, Wolle und Baumwolle noch etwas dazuzuverdienen. Eine Not, aus der eine stetig wachsende

Tugend und schließlich eine Gabe wurde, die in der Blütezeit der Textilindustrie in über 80 hier ansässigen Textilunternehmen gipfelte, welche wiederum ihre begehrte Ware vom beschaulichen Helmbrechts aus in über 140 Länder der Erde exportierten. Afghanistan verlangte nach Gürteltüchern, Indien bestellte Saris, Ponchos gingen nach Südamerika, Gebetsteppiche wurden nach Persien geliefert. Wenn man so will, waren es also die kargen Böden, die dafür sorgten, dass Helmbrechts letztendlich die restliche Welt einkleiden konnte. Und betrachtet man den Kulturwelten-Schriftzug in seinem schicken Strick-Outlet, scheint das Einkleiden den Leuten hier immer noch im Blut zu liegen. Anschaulich und mit tollen Exponaten ist diese Erfolgsgeschichte im Oberfränkischen Textilmuseum im Herzen der Stadt dokumentiert – eine der vielen Sehenswürdigkeiten, die man sich nicht entgehen lassen sollte. Allein schon, weil man hier die Möglichkeit hat, am längsten Schal



der Welt weiterzuweben: Über vier Kilometer misst dieses in mehr als 22 Jahren von unzähligen Händen gefertigte Rekordkleidungsstück mittlerweile. Wie lang es noch werden wird, ist unklar, genauso wie die Frage, wer es denn letztlich mal tragen soll. Eine Stadt, die so unermülich an einem schier unendlich langen Schal webt, macht damit auf gewisse Weise auch eine Aussage über sich selbst. Darüber, dass es nicht immer nur um den reinen Nutzen gehen muss, sondern auch einfach mal nur um die Freude am Tun, über Traditionsbewusstsein, Durchhaltevermögen und Ambitionen, garniert mit einem Schuss gepflegtem Wahnsinn. Darüber, dass es eigentlich keinen Grund gibt, etwas zu beenden, solange es Spaß macht. Und dies ist auch bereits das beste Stichwort, um auf ein jährlich wiederkehrendes Highlight in dieser Stadt zu sprechen zu kommen: Die Kulturwelten. Auch sie nahmen vor gut zwei Jahrzehnten ihren Anfang, damals in Form von ein paar kleinen Konzerten, die das Textilmuseum noch ein wenig attraktiver machen sollten. Doch auch, wenn dieses Projekt beileibe nicht als Rekordversuch angelegt war, wuchs mit dem überraschend großen Erfolg auch die Begeisterung und damit über die Jahre auch das Event selbst. Und so haben sich die Kulturwelten heute zu einer regelmäßig heiß ersehnten kulturellen Perle gemauert,



deren Strahlkraft weit über die Stadtgrenze reicht und für die Kleinkunst- und Musikliebhaber durchaus bereit sind, auch weite Strecken zurückzulegen. Kabarett, Comedy, jeder nur denkbare Musikstil – diese Veranstaltung ist ein Garant für unvergesslichen Kunstgenuss. Ihr Erfolgsrezept: Atmosphäre, Intimität, hervorragende Akustik, die Suche nach dem Besonderen und nicht zuletzt ein begeisterungsfähiges Publikum! So schwärmen inzwischen nicht nur die Besucher, sondern auch die Künstler davon, und mussten die Veranstalter bei letzteren anfangs noch wegen eines Auftritts anfragen, so prasseln mittlerweile die Angebote der Künstler ein, darunter auch große Namen wie Konstantin Wecker, Pippo Pollina, Till Brönner oder Georg Ringgwandl. Die Kulturwelten zeigen eines ganz deutlich: Im Gegensatz zu Hollywood verzichtet Helmbrechts auf die ganz große Geste, doch hat es diese auch gar nicht nötig. Seiner Geschichte verpflichtet webt man hier mit feinerem Garn, dafür aber mit viel Liebe und damit auch Ausdauer, um schlussendlich etwas Wunderschönes daraus zu zaubern. Die Kulturwelten sind eines der prominenten Aushängeschilder der Stadt, doch nur einer von vielen Faktoren, die sie so lebens- und liebenswert machen. Ein riesiger Trumpf ist natürlich auch ihre privilegierte Lage direkt am Eingangstor des legendenumwitterten Frankenwaldes, was den Ort zu einem Eldorado für Wanderer, Radler und Outdoorfans aller Art macht. Im Sommer lässt es sich hervorragend in den beiden Naturfreibädern aushalten, in den kalten Monaten lockt eine Unzahl an Langlaufloipen die Naturfreunde ins Freie, und wer es sich das ganze Jahr über gutgehen lassen will, der tut das am besten im "Aquawell", dem einzigen Wellenhallenbad der Region. Und es versteht sich von selbst, dass man in einer so geschichtsträchtigen Stadt wie Helmbrechts auch auf so manches architektonische Meisterwerk stößt, allen voran natürlich die prächtigen Villen der ehemaligen Textilfabrikanten wie beispielsweise die Villa Pittroff und die Villa Weiss. Letztere ist übrigens heute ein stilvolles Hotel, in dem Besucher stets willkommen sind. Was Sie mit dieser Information nun anfangen, bleibt selbstverständlich Ihnen überlassen.

Mit agilis (RB 98) aus Richtung Hof nach Helmbrechts. Alle Sehenswürdigkeiten sind sehr gut fußläufig vom Bahnhof erreichbar. Das passende Ticket finden Sie unter www.agilis-tickets.de.



Ist es draußen frostig, dann sehnen sich unsere Geschmacksknospen nach Deftigem. Ob sich das nun auf unsere biologische Uhr zurückführen lässt, die über Jahrhunderte hinweg in den kalten Monaten an die kräftigen, oft mit Salz oder Essig haltbar gemachten Wintergemüse gewöhnt wurde, oder ob es der Körper selbst ist, der bei dieser Witterung nach bestimmten Stoffen verlangt, darüber dürfen sich die Experten gerne streiten. Für uns ist eigentlich nur entscheidend, dass es eben einfach so ist. Daher haben wir für Sie ein Wintergericht gefunden, das keine Wünsche offenlassen sollte.



Zutaten für 4 Personen:

- 1 Zwiebel
- 1 Knoblauchzehe
- 3 EL Öl
- 600 g gemischtes Hackfleisch
- 1 EL mittelscharfer Senf
- 2 EL Semmelbrösel
- 1 Ei
- Salz, Pfeffer
- ca. 1 kg Wirsing
- 250 ml Milch
- ½ TL Gemüsebrühe (instant)
- 1 EL Mehl
- 1 Glas (100 ml) kleine Kapern
- 4 Stiele Petersilie
- Kapernäpfel (nach Geschmack)

WIRSINGPFANNE

Ein Wintergericht zum sich Reinlegen!

- 1 Zwiebel und Knoblauch schälen, fein würfeln und in 1 EL Öl in einer Pfanne glasig andünsten. Hack mit der Zwiebelmischung, Senf, den Semmelbröseln, Ei, 2 EL Wasser, Salz und Pfeffer verkneten und aus der Masse ca. 16 Bällchen formen.
- 2 Wirsing putzen, waschen und in Spalten schneiden, 2 EL Öl in einer großen Pfanne erhitzen. Bällchen darin ca. 5 Minuten rundum anbraten, herausnehmen, dann die Wirsingstücke portionsweise auf jeder Seite je ca. 2 Minuten anbraten. Mit Salz und Pfeffer würzen, herausnehmen.
- 3 1/8 l Wasser und Milch in der Pfanne aufkochen. Brühe einrühren, Mehl und 4 EL Wasser glatt rühren. Unter Rühren in die Pfanne gießen, aufkochen und ca. 1 Minute köcheln. Kapern dazugeben und alles mit Salz und Pfeffer abschmecken. Wirsing und Hackbällchen zufügen und in der geschlossenen Pfanne ca. 15 Minuten garen.
- 4 Petersilie waschen, Blättchen von Stielen zupfen und grob hacken. Gericht vor dem Servieren mit Petersilie und nach Belieben auch mit Kapernäpfeln bestreuen. Dazu schmeckt Brot.

UNSER BUCHTIPP!

Grünkohl, Rote Rüben oder Sellerie: Wintergemüsesorten strotzen nur so vor gesunden Inhaltsstoffen und stehen auch in der kalten Jahreszeit in hoher Qualität und aus regionalem Anbau zur Verfügung. Und doch werden sie in der Küche oft immer noch recht stiefmütterlich behandelt. Der österreichische Starkoch Erwin Werlberger zeigt: Karotte, Kraut und Kohl können so viel mehr sein als eine langweilige Sättigungsbeilage! Preis: 30,- €, erschienen im Servus Verlag





So freundlich, bunt, sympathisch und weltoffen unser Quartalstipp Helmbrechts heute auch ist, wie die meisten Städte mit weit zurückreichender Historie hat dieses Städtchen auch dunkle, mittelalterliche Zeiten durchmachen müssen, und dies findet sich natürlich gleichermaßen in den Sagen und Legenden wieder, die man sich hier erzählte. Eigentlich sind Sie es ja gewohnt, dass wir Ihnen an dieser Stelle eher die heiteren Seiten der Mythenvwelt vorstellen, doch diese spiegelte ebenso oft auch Sorgen, Nöte und Ängste der Menschen wider. So auch die folgende, die als Ausdruck der Ohnmacht angesichts unerklärlicher Schicksalsschläge gedeutet werden kann, von denen selbst die Unschuldigen nicht verschont bleiben.

DIE SCHWARZE HAND

Vorsicht vor geisterhaften Gänsemägden!

Falls Sie sich schon einmal gefragt haben, ob all die Gruselfilme eigentlich einzig und allein den morbiden Fantasien ihrer Drehbuchautoren entspringen – dem ist nicht so. Selbst geniale Meister des Grusels wie Steven King schöpfen ihre Inspiration gerne aus der reichen und nicht selten auch sehr unheimlichen Welt der Mythen und Sagen. Die Geschichte, auf die wir diesmal gestoßen sind, könnte tatsächlich eine direkte Vorlage für eines dieser Drehbücher sein: Hier lässt sich's wirklich vortrefflich gruseln, und ein Gänsehautmoment jagt den nächsten.

Man erzählt sich, dass auf einer Anhöhe unweit von Helmbrechts einst ein junges Mädchen die Gänse hütete. Es war ein schöner, klarer Tag, die Kleine saß an einem Feldrand und blickte gedankenverloren in die Ferne. Da war ihr mit einem Mal so zumute, als ob sie am Rücken berührt würde. Erschrocken drehte sie sich um – da sah sie eine schwarze Hand, die sich aus dem Boden streckte und nach ihr griff.

Voller Panik lief das Kind nach Hause, und atemlos erzählte es seinen Eltern, was ihm zugestoßen war. Ihr Vater aber schimpfte sie aus, weil sie die Gänse alleine zurückgelassen hatte und schenkte ihren Worten natürlich keinerlei Glauben. Als seine Tochter sich aber schier gar nicht mehr beruhigen wollte, fasste er schließlich doch den Entschluss, einmal nachzusehen, was es denn war, das sie so furchtbar erschreckt hatte. So nahm er sie also bei der Hand, und gemeinsam gingen sie zur besagten Stelle. Als sie sich nun dem Weideplatz der Gänse näherten, hielt das Mädchen

jedoch plötzlich inne, zeigte mit angstgeweiteten Augen in eine bestimmte Richtung und keuchte: "Vater, dort – die schwarze Hand! Sie kommt aus dem Boden! Und nun ist's gar ein schwarzer Mann. Er kommt auf mich zu!" Der Vater blickte irritiert um sich, denn er konnte nicht das Geringste entdecken. Sein Kind hingegen wurde immer ängstlicher, zitterte am ganzen Körper und riss seine Hände in abwehrender Geste nach vorne. Kurz darauf sank es auch schon leblos zu Boden.

Immer, wenn ein Unglück naht, so raunt man, treibe das Mädchen seine Gänse über die Felder. Und nicht wenige sind bereit zu schwören, sie schon mit eigenen Augen gesehen zu haben.





Studienbibliothek Dillingen



Staatliche Bibliothek Neuburg an der Donau

KULTURSCHATZKAMMERN

Staatsbibliotheken in der Region

Über Mangel an Kulturschätzen kann man sich in unserer Region wahrlich nicht beklagen. Nun, das tut zum Glück ja auch niemand. Allzu omnipräsent breitet sich hier der kulturelle Reichtum vor uns aus, sei es in Form unzähliger architektonischer Meisterwerke, künstlerischer und kunsthandwerklicher Preziosen, seien es unsere schönen Kulturlandschaften oder die vielfältige gelebte Kultur mit all ihren Festen, Bräuchen, Künsten und – nicht zu vergessen – der hiesigen berühmten Kulinarik. Doch die eigentliche kulturelle Grundlage all dieser Schätze ist nicht materieller Natur: Es ist das geistige Erbe, das Wissen, die Gedanken, Geschichten und Werte, aus denen unsere Kultur erst erwachsen konnte. Die Tempel, in denen dieser größte Kulturschatz lagert, sind die Staatsbibliotheken.



Wunderkammer Passau

Staatsbibliothek Bamberg

Willkommen im Schatzhaus der Weltliteratur! Bayerns literarisches Juwel begeistert mit über einer Million Büchern, Handschriften und kulturellen Schätzen. Das imposante Gebäude beherbergt Zeugen der Buchgeschichte wie die berühmte Bamberger Apokalypse oder die Gutenberg-Bibel. Doch ist sie weit mehr als nur eine literarische Schatzkammer. Regelmäßige Veranstaltungen und Ausstellungen machen sie zu einem lebendigen Kulturzentrum. Das engagierte Personal teilt bereitwillig sein Wissen und führt durch die faszinierende Bücherwelt. Die ehrwürdigen Räume verströmen eine kontemplative Atmosphäre, in der Vergangenheit und Gegenwart harmonisch verschmelzen.

www.staatsbibliothek-bamberg.de

Studienbibliothek Dillingen

Ein verstecktes Schatzkästchen im Herzen Bayerns. Mit ihrem ganz eigenen, historischen Charme, der die Herzen sämtlicher Bücherliebhaber höherschlagen lässt, beherbergt diese Bibliothek eine faszinierende Sammlung an Büchern und Schriften. Das barocke Ambiente der historischen Büchersäle verleiht ihr eine prächtige und gleichzeitig intime Aura. Von seltenen Handschriften bis hin zu modernen Werken bietet die Studienbibliothek eine Reise quer durch die Zeitalter der Literatur, gerne auch unter der kompetenten Führung des ebenso freundlichen wie erfahrenen Bibliothekspersonals. Der perfekte Ort, um die Magie des geschriebenen Wortes zu erleben!

www.studienbibliothek-dillingen.de

Landesbibliothek Coburg

Dieses Juwel trägt nicht nur Bücher, sondern auch Geschichte in sich. Das bereits äußerlich extrem beeindruckende Renaissance-Schloss übt mit seinen antiken Elementen einen unwiderstehlichen Reiz auf den Besucher aus, ebenso die Lesecken mit ihren gemütlichen Sesseln und den nostalgischen Lampen, die zu sofortigem Niederlassen und Schmökern einladen. Hier wird Lesen zu einer Zeitreise. Das hilfsbereite Personal steht jedem mit Sachverstand und Leidenschaft zur Seite, regelmäßige Veranstaltungen bringen zusätzliches Leben in die ehrwürdigen Räume. Dies ist nicht nur eine Bibliothek, vielmehr ein lebendiges Zentrum für Literatur, Geschichte und kulturellen Austausch.

www.landesbibliothek-coburg.de



Landesbibliothek Coburg



Staatliche Bibliothek Regensburg



Staatsbibliothek Bamberg



Stiftsbibliothek Abtei Waldsassen

Staatliche Bibliothek Neuburg an der Donau

Das historische Bibliotheksgebäude, ein barocker Prachtbau, verleiht dieser Einrichtung ihre eindrucksvolle Atmosphäre. Bis weit zurück ins 16. Jahrhundert reicht die Geschichte der Bibliothek, ihre kulturelle und historische Bedeutung spiegelt sich in der exzellenten Sammlung von über 200.000 Büchern, Manuskripten und Drucken wider, darunter seltene Schriften und kostbare historische Werke. Ausstellungen, Lesungen und kulturelle Veranstaltungen lassen den Besucher in diese faszinierende Welt der Literatur und Geschichte eintauchen und laden ihn ein zu einer spannenden Reise durch die Jahrhunderte der Schriftkultur.

www.sbd.de

Stiftsbibliothek der Abtei Waldsassen

Warum diese Abtei zu den beliebtesten Ausflugszielen Oberfrankens zählt, versteht man spätestens, wenn man unter den meisterhaft geschnitzten Holzfiguren steht, welche die nicht minder kunstvoll gestaltete Galerie des barocken Büchersaals stützen. Von prunkvollen

Bildmedaillons bis zu filigranen Stuckarbeiten und Fresken – hier findet sich kein Quadratmeter, der nicht in ehrfürchtiges Staunen versetzt. Dass all die Pracht lediglich dazu dient, die eigentlichen Stars der Bibliothek angemessen in Szene zu setzen, beweist die Wertschätzung, die man dem literarischen Erbe zukommen lässt. Es umfasst historische Werke von immenser thematischer Vielfalt, die von theologischen bis zu naturwissenschaftlichen Arbeiten reicht.

www.abtei-waldsassen.de

Staatliche Bibliothek Regensburg

Diese Bibliothek vereint Geschichte und Moderne zu einem einzigartigen Wissenszentrum. Sie beeindruckt nicht nur durch ihre umfangreiche Sammlung und ihre historische Bedeutung, sondern bleibt mit modernen Serviceleistungen und digitalen Angeboten auch am Puls der Zeit. Lesungen, Ausstellungen und Veranstaltungen festigen ihren Status als kultureller Treffpunkt. Das imposante Gebäude, ein Meisterwerk der Renaissance, bildet die markante Kulisse für über 3,5 Millionen Medien, darunter kostbare mittelalterliche Handschriften, seltene Drucke und zeitgenössische Werke.

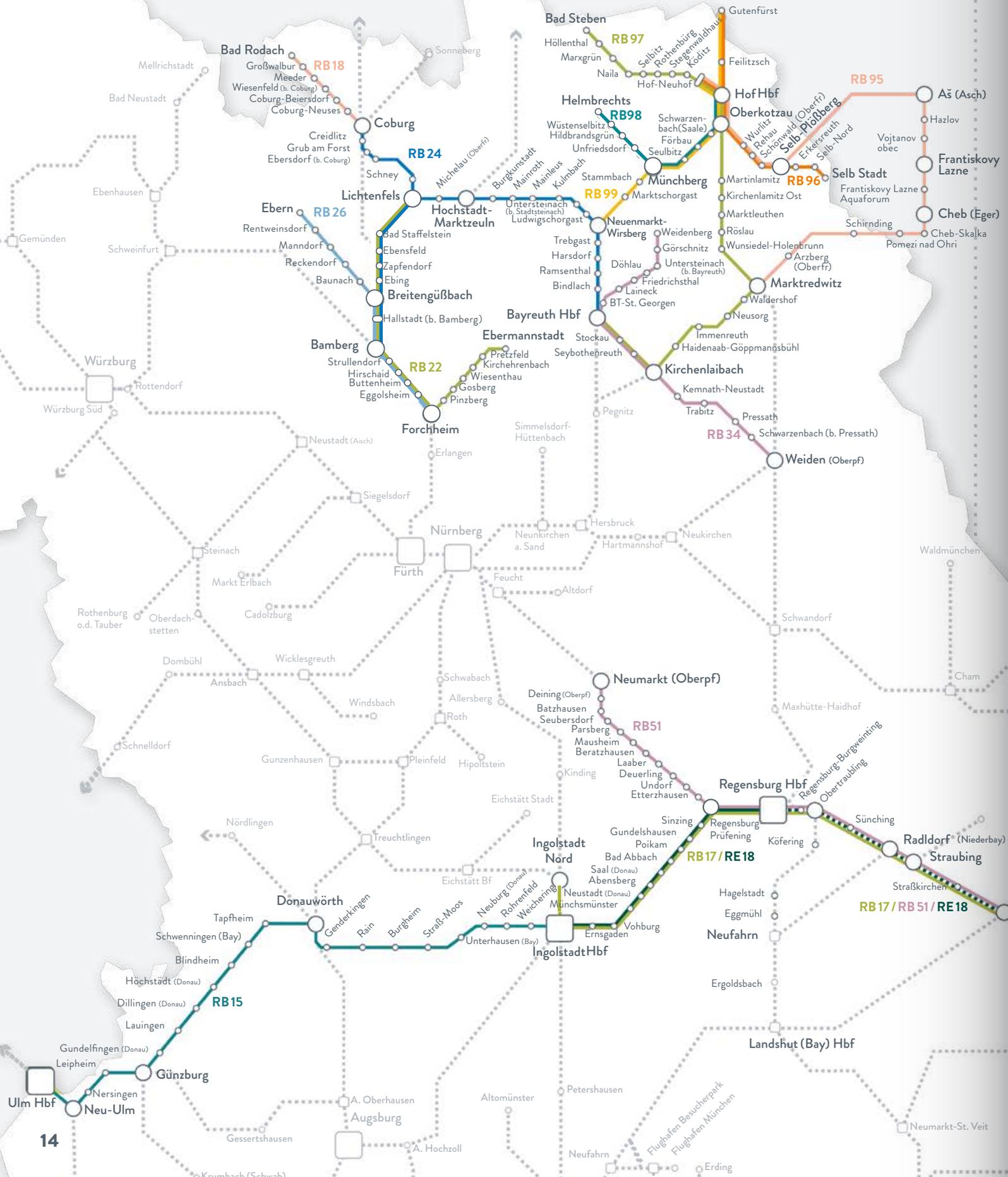
www.staatliche-bibliothek-regensburg.de

Staatliche Bibliothek Passau

Besonders beeindruckend an dieser Bibliothek ist ihr Rokoko-Saal, der sich mit seinen goldenen Stuckverzierungen, Deckengemälden und den gut erhaltenen Regalen noch im Originalzustand befindet. Mit modernen Dienstleistungen, digitalen Ressourcen und Forschungsmöglichkeiten, ist die Bibliothek aber auch längst im Hier und Heute angekommen und bleibt damit ein lebendiges Zentrum des intellektuellen Lebens in Passau. Auch sehenswert: Die Rekonstruktion einer jesuitischen "Wunderkammer" mit Preziosen aus aller Welt.

www.staatliche-bibliothek-passau.de

DIE AGILIS STRECKENNETZE



EVENTKALENDER

JANUAR

20.01.
Blumenball 2024
Weiden

21.01.
Ulmer Narrensprung
Ulm

22.01 bis 04.02.
34. Bamberger Kurzfilmtage
Bamberg

27.01.
Winter-Donauschwimmen
Neuburg

28.01.
Faschingsumzug
Donauwörth

FEBRUAR

03.02.
Faschingsumzug
Gundelfingen

04.02.
Lichtmess-Jahrmarkt
Neumarkt

04.02.
Faschingsumzug
Höchstädt

08. bis 09.02.
Petrimarkt
Coburg

09.02.
Dillinger Nachtumzug
Dillingen

10.02.
Faschingsumzug
Genderkingen

10.02.
Rawetzer Narrenzug
Marktrechwitz

10. bis 13.02.
Faschingstreiben
auf dem Bayreuther Markt
Bayreuth

11.02.
Faschingsumzug „Tillywurm“
Rain

11.02.
Faschingsumzug
Neustadt a.d. Donau

12.02.
Rosenmontagsgaudi
der FG Burgfunken
Neuburg

13.02.
Faschingsgillamoos
Abensberg

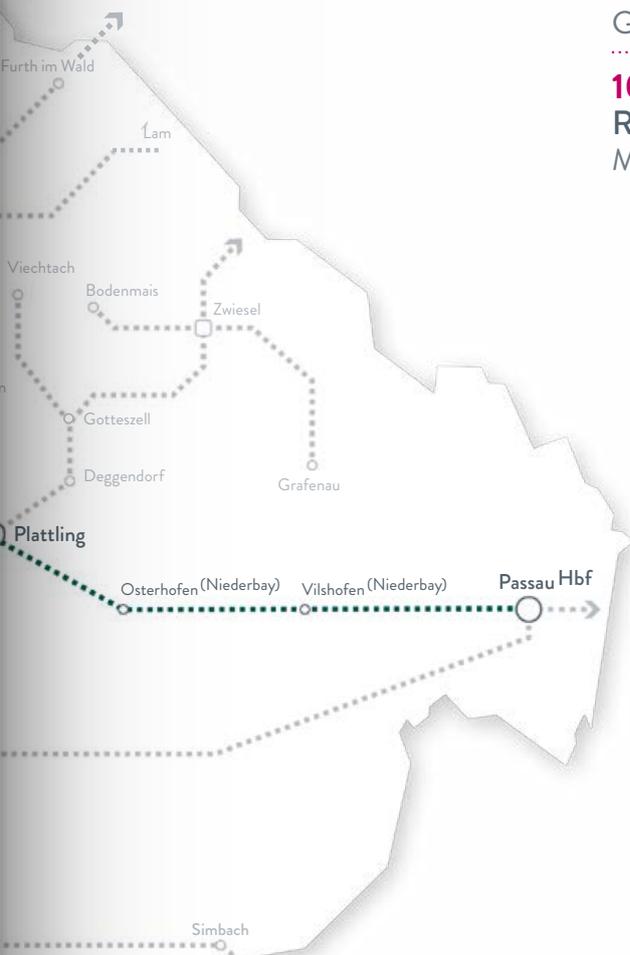
13.02.
Bamberger Faschingsumzug
Bamberg

25.02.
Matthias-Jahrmarkt
Marktrechwitz

MÄRZ

16.03.
Selber Musik- und
Kneipennacht 2020
Ulm

24.03.
Oster-Jahrmarkt
mit verkaufsoffenem Sonntag
Neumarkt





WINTERWANDERUNGEN

Gerade, wenn sich die Natur ihr weißes Kleid überstreift, ist es geradezu unhöflich, ihr keinen Besuch abzustatten. Die klare Luft in der Lunge, der knirschende Schnee unter den Füßen, diese eigentümliche Ruhe, in der alles in zauberhaftem Dornröschenschlaf verharrt – mehr braucht es nicht, um sich wieder einmal so richtig am Leben zu fühlen!

NETZ MITTE

WANDERUNG RUND UM LAABER

Ein spektakulär schöner Rundwanderweg von Laaber nach Großsetzenberg durch die prachtvolle bayerische Jura-Landschaft. Beginnend am Parkplatz „Mühlwiese“, der vom Bahnhof in Laaber leicht erreichbar ist, führt er einen zunächst über die Laaberbrücke, vorbei am Schulzentrum und bei nächster Gelegenheit auf einen Feldweg Richtung Großsetzenberg. Dort über die Gemeindestraße bis zu einem einzelnen Bauernhof, von wo es dann nur noch rund 300 Meter bis nach Wangsaß sind. Im Ort findet man eine reizende Kapelle und ihr gegenüber einen Weg, der einen aus dem Dorf hinaus und hinein ins Wangsaßtal bringt. Im Wald empfiehlt sich ein kurzer Abstecher zur Hirschenstube, einer beeindruckenden Halbhöhle, die nur rund hundert Meter abseits vom Pfad liegt. Zurück auf dem Rundweg geht es dann weiter über die Schafbruckmühle und dem Main-Donau-Weg entlang der Schwarzen Laaber folgend zurück nach Laaber.

Informationen: www.landkreis-regensburg.de

> Freizeit & Tourismus > Wandertouren > Rund um Laaber – Tour 2

Bahnhof: Laaber

Start- und Zielort: Laaber

Schwierigkeit: leicht

Dauer: 2,5 Stunden

Gesamtlänge: 8,9 km



NETZ NORD

LICHTENFELSER LAND - DIE VEITSBERGRUNDE

Ebenfalls eine tolle Rundtour in schönster Landschaft, sie führt jedoch nicht auf den allseits bekannten Staffelberg, sondern auf dem in seinem Schatten ruhenden Veitsberg. Startpunkt ist der Ebensfelder Bahnhof, von dem aus man ans Ebensfelder Brunnla gelangt. Anschließend geht es stetig bergauf über Waldwege, bis man auch schon am eigentlichen Ziel, der Veitskapelle ankommt. Von hier aus hat man einen wunderbaren Blick über das Obermaingebiet und auf den gegenüberliegenden Staffelberg. Bänke laden hier zum Verweilen ein, und wer nach dem Aufstieg nun vom Hunger gepackt wird, kann sich, wenn er dem Wanderweg bergab folgt, auf verschiedene Einkehrmöglichkeiten mit leckerer, fränkischer Küche freuen. Frisch gestärkt geht es schließlich weiter am Kellbach entlang zurück nach Ebensfeld.

Informationen: www.wandern-im-coburger-land.de/veitsberggrunde

Bahnhof: Ebensfeld

Start- und Zielort: Bahnhof Ebensfeld

Schwierigkeit: mittel

Dauer: 3,5 Stunden

Länge: 9,6 Kilometer

Höhendifferenz: 200 Meter

Parkplatz: Bahnhof Ebensfeld

MITMACHEN & GEWINNEN

1. Preis: Gutschein im Wert von 60,- EUR für "Face Off" in Neu-Ulm
2. Preis: 1 x 2 Tageskarten inkl. Sauna für die ThermeNatur Bad Rodach
3. Preis: Ein agilis-Überraschungspaket

Nutz- und Zierrpflanzanlage	schwed. Pop- legende	zurecht- weisen	Back- masse	der Blaue Planet	Zeitungs- anzeige, Annonce	doppelt	bibl. Stamm- vater (Arche)	rückbez. Fürwort (1. Pers. Plural)	gelblich braune Erdart	ein Europäer	Teil des Buches	Schreib- art; Kunst- richtung	Witz, Scherz (eng- lisch)	
↔	↘	↘	↘	↘ 10	↘	↘ 1	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	
Frisier-, Reini- gungs- gerät					Frage- wort		bemaltes Hühner- produkt						wie von Sinnen, verrückt	
								5						
alle zwei					Auto- messe (Abkür- zung)			kurze, witzige Geschich- te		vom Geist Gottes erfüllt			4	
	8				natur- licher Kopf- schmuck		Pflanzen- teil				sich zu Fuß fort- bewegen		Kose- form für Groß- mutter	luft- förmiger Stoff
Maschine an- für Erd- arbeiten	an- nähernd, ungefahr		Fluss zum Rhein	König von Israel im A. T.			störend ins Auge strahlen		unterwegs sein	Drachen- töter der Sage				
								3	Nachlass- empfänger			Stock- werk	Him- mels- körper	
Bestand an Sport- pferden e. Besitzers		somit, mithin		englische Graf- schaft	Schluss		Zimmer- winkel			sehr warm				
tüchtig, recht- schaffen				6			US-Box- legende (Muham- mad)		Schlank- heits- kur				Durch- sichts- bild (Kzw.)	Schicksal, Geschick
						Ab- scheid- gruß (span.)					Nähergerät			
massiver Träger (Bau- wesen)	leichter Schuh mit Riemen							9	aufge- brühtes Heiß- getränk			bargeld- loser Zahlungs- verkehr		2
Waren- art; Wert- gruppe						nicht außen					Baum- woll- hose			

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10

Lösung per E-Mail an gewinnen@agilis.de oder per Post. Einsendeschluss ist der 15. März 2024.

Teilnahmebedingungen: Es entscheidet das Los. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Die personenbezogenen Daten werden ausschließlich für die Gewinnermittlung gespeichert, eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von agilis sowie ihre Angehörigen sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Im Fall des Gewinns akzeptiert der Teilnehmer, dass sein Vorname, Nachname und Wohnort in den Medien von agilis veröffentlicht werden.

- ### DIE GEWINNER AUS PICO 4/2023
1. Preis: Gutschein über 50,- EUR des Online-Shops "miteckenundkanten": Claudia Pfefferlen, Nürnberg
 2. Preis: Gutschein über 25,- EUR von der Kaffee- und Brotzeitstüb'n KANNAbE in Beratzhausen: Friedrich Neumeier, Bernried
 3. Preis: Ein agilis-Überraschungspaket: Alexander Giannou, Selb



Absender:

.....

.....

.....

Hiermit willige ich ein, dass ich per E-Mail

bzw. per Post über weitere Angebote der agilis Eisenbahn- bzw. Verkehrs- gesellschaft mbH & Co. KG informiert werde. Diese Einwilligung ist selbstverständlich freiwillig und kann jederzeit widerrufen werden.

Lösungswort:

.....

Bitte ausreichend frankieren

agilis Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG
agilis Verkehrsgesellschaft mbH & Co. KG

Gewinnspiel
Galgenbergstraße 2a
93053 Regensburg

HIESIG'S GEBABBL

So einzigartig wie die Landschaft, durch die Sie vermutlich gerade fahren, ist auch die Art, wie die "Eingeborenen" sich hierzulande auszudrücken pflegen. Doch selbst, wenn Sie sich zu diesen zählen, heißt das nicht, dass Ihnen auch sämtliche Begriffe geläufig sind, welche die hiesigen Mundarten hervorgebracht haben. Versuchen Sie doch mal, diese fränkischen Vokabeln ins Hochdeutsche zu übersetzen:

„Schdobfer“

{ Kartoffelfelderei, Kartoffelfeldpüre }

„Gollerla“

{ Lätzchen }

„schdreggsderlängs“

{ Kerzengrader }

„Gfredd“

{ Ärger, übermäßiger Aufwand }

„Greinmeicherla“

{ Heulsuse }

„Fizzerla“

{ Stückchen Papier }

ZITATSALAT

Hier ist Ihre Menschenkenntnis gefragt! Eines der vier Zitate haben wir der Berühmtheit, die Sie hier sehen, untergejubelt. In Wahrheit stammt es jedoch von jemand anderem. Also, was denken Sie: Um welche Weisheit könnte es sich handeln? Die Lösung sowie den eigentlichen Urheber finden sie rechts unten.

{ Karl Valentin }



1. Ein Optimist ist ein Mensch, der die Dinge nicht so tragisch nimmt wie sie sind.

2. Die Ewigkeit dauert lange - besonders gegen Ende.

3. Gesegnet seien jene, die nichts zu sagen haben und trotzdem den Mund halten.

4. Fremd ist der Fremde nur in der Fremde.

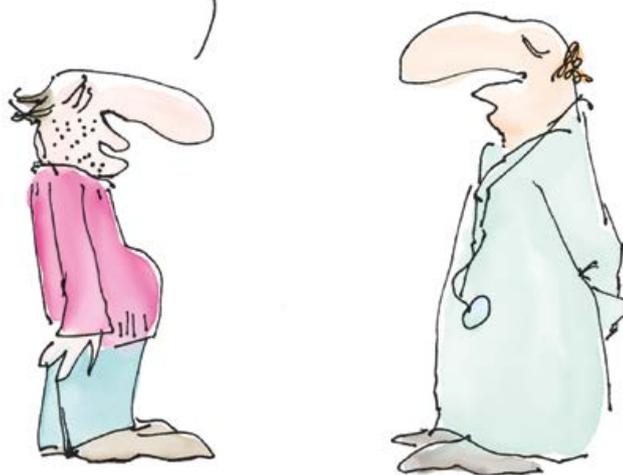
Nichts einfacher als das...

Sie sollten nicht mehr rauchen und nicht mehr trinken

mehr würde ich glaub'ich auch gar nicht schaffen

CARTOON

von Till Winkler



DIE ENTSCHEIDENDE FRAGE

Eine Kolumne von Till Winkler

Nicht nachdenken, Sie haben eine Sekunde für jede Antwort: Bach oder Beethoven? Beatles oder Stones? Oder gehören Sie zur Generation Michael Jackson oder Prince? Vielleicht ja auch Beyoncé oder Rihanna? Eventuell sogar... Mist, mir wird gerade schmerzlich klar, da war sie auch schon, die Schallmauer meines musikgeschichtlichen Horizonts. Für alle, die es noch aktueller brauchen, müsste ich dann wohl meine Tochter befragen. Die schläft aber bereits selig und träumt vielleicht exakt von jenen momentan angesagten Megastars, die ich altersbedingt nicht mehr auf dem Schirm habe. Und nehmen Sie es mir nicht übel, ich bin mir einfach nicht so sicher, was sie davon hält, wenn ich sie dafür jetzt aufwecke. Und für das, worauf ich hinaus will, reicht die Liste ohnehin. Es geht mir um jene weltbewegenden Fragen, die seit jeher durch Partys, Feiern und Zusammenkünfte aller Art geistern, dort regelmäßig die Gemüter erhitzen und die sich – zumindest was mich betrifft – auf diese eine, alles entscheidende Frage zurückführen lassen. Die Urfrage sozusagen, die erste und einzige einer Diskussion würdige Frage aller Fragen, die bereits in archaischen Kindergartenagen heiß in mir aufflammte. Die mir und meinen Altersgenossen damals wie keine andere auf der Seele brannte, die uns nachts in unseren Kinderbetten wach hielt, wild, laut und inbrünstig diskutiert, niemals final beantwortet, irgendwann schließlich von Alltagsorgen, Pubertät, Liebeskummer und

anderen Nebensächlichkeiten übertönt, schlussendlich verbannt auf ein unrühmliches, ungenutztes Abstellgleis unseres Unterbewusstseins, wo ihr das ebenso traurige wie ungerechte Schicksal des allmählichen Verblässens zuteil wurde. Sie wissen natürlich längst, um welche es sich handelt, ich hege nicht den geringsten Zweifel, dass auch Sie dieselbe Frage mit derselben Dringlichkeit umgetrieben hat. Sie kann natürlich nur lauten: Löwe gegen Tiger, wer gewinnt? Wie? Wollen Sie mir im Ernst erzählen, dass es für Sie irgendwas gab, das auch nur eine annähernd vergleichbare Brisanz besessen hätte? Hm! Wie auch immer, bei mir war's jedenfalls so, und mir fällt auf, dass über derlei Fragen mit beliebig austauschbaren Sujets bis heute leidenschaftlich gestritten wird. Und natürlich kann man da nun sowas sagen wie: "Über Geschmack lässt sich nicht streiten". Kann man machen. Wenn man Lust hat auf vielsagende Blicke hinter seinem Rücken und darauf, der Spielverderber zu sein. Denn selbstverständlich lässt sich über nichts schöner streiten als über Geschmack! Das Bedürfnis, sich ab und an zu fetzen, ist nunmal tief in unserem Reptiliengehirn eingebrennt, und es sieht nicht danach aus, als ob wir uns das in absehbarer Zeit einfach so wegmeditieren könnten. Es ist also eine kaum zu unterschätzende zivilisatorische Errungenschaft, wenn wir es hinbekommen, dass dieser Drang sich in möglichst harmlosen und irrelevanten Fragen Bahn bricht. Ach, und nur so fürs Protokoll: Beatles natürlich!

Einmaliges

Marios Tanten haben am selben Tag Geburtstag, und wie jedes Jahr malt er ihnen zweimal genau das gleiche Bild, diesmal von sich als Forscher, der sich durch den Dschungel kämpft. Er ist ganz stolz, dass die Bilder wirklich genau gleich aussehen. Doch Moment – nicht ganz! Sieben kleine Unterschiede gibt es. Kannst du sie entdecken?



Komisches



Ein Polizist hält einen Lieferwagen an:
"Ihr Auto ist überladen, ich muss Ihnen
den Führerschein abnehmen." -
"Lächerlich. Der wiegt doch höchstens
zwanzig Gramm!"



Angeklagter: "... also, Herr Richter, Ihnen kann man es
nie recht machen! Breche ich ein, werde ich verurteilt,
breche ich aus, werde ich auch verurteilt!"



"Ich war doch gestern gar nicht so betrunken, oder?"
"Naja, du hast den Duschkopf in den Arm genommen
und gesagt, er soll aufhören zu weinen!"



Der Apotheker rennt dem Kunden nach:
"Halt, kommen Sie zurück, ich habe ihnen
versehentlich Arsen statt Aspirin eingepackt!"
- "Wäre das jetzt schlimm gewesen?"
- "Klar, Arsen kostet über das Doppelte!"

Nutzloses

Es gibt Wissen, das man wohl nie für irgendetwas braucht. Nein, wir reden nicht vom Matheunterricht, sondern von Fun Facts – die sind zwar wahr, aber trotzdem kaum zu glauben.

SAGENHAFT!

Das schottische Nationaltier ist ein Einhorn.



KEIN PIPIMATZ

Vögel pinkeln nicht.



AUTSCH!

Auf dem Saturn regnet es Diamanten.



LÖSUNGEN:
Schattenrissiges: Einmaliges:
Umriss Nr. 4

Schattenrissiges

Der Affe Robbi hat sich einen Tee gemacht, doch der ist noch viel zu heiß, um ihn zu trinken. Je länger Robbi nun wartet, dass sein Tee abkühlt, umso mehr Dampf verteilt sich im Raum, bis man nur noch Robbis Umriss erkennen kann. Doch welcher der fünf Umrisse ist wirklich seiner?

1.



2.



3.



4.

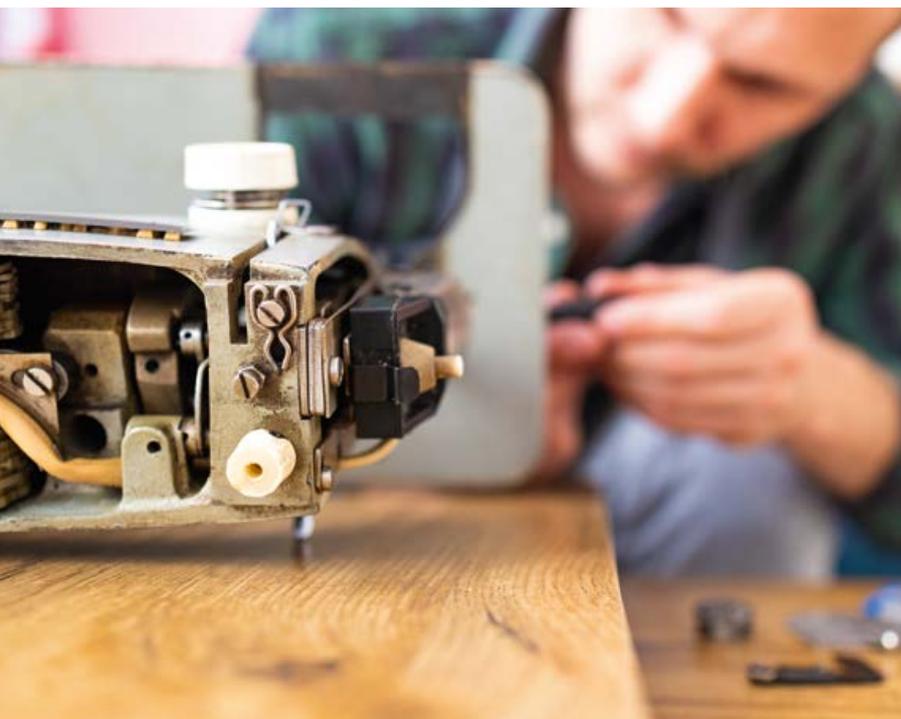


5.



6.





Wenn es kaputt ist – naja, dann braucht man halt ein neues. Es ist im Grunde egal, um was es geht, diese Haltung gegenüber Dingen, die ihren Dienst versagen, haben wir in unserer heutigen Gesellschaft schon tief verinnerlicht. Es ist zum Mittel der Wahl geworden, das wir nicht mehr wirklich in Frage stellen und welches wir nicht selten sogar auf unsere Beziehungen anwenden. Doch genau wie bei diesen gilt auch für die Dinge, die uns unser Leben erleichtern: Oft ist es nur eine Kleinigkeit, die nicht mehr funktioniert und die daher mit dem nötigen Know-How relativ einfach wieder repariert werden könnte. Wäre es also nicht schön, es gäbe einen Ort, an dem man nicht nur Kaputtges repariert bekäme, sondern auch unser Bedürfnis nach Gesellschaft befriedigt würde? Und ob Sie es nun glauben oder nicht: Tatsächlich gibt es davon nicht nur einen, sondern sogar ziemlich viele!

DIE WIEDERGANZMACHER

Reparieren statt wegwerfen – im Repair Café

Repair Cafés nennen sich diese Orte, und schaut man sich ein wenig um, wird man sicherlich auch in der eigenen Umgebung eines davon vorfinden. Sie alle eint die grundlegende Idee: Leute mit kaputten Sachen treffen auf Tüftler mit einem Händchen fürs Reparieren, und im Idealfall geht man danach zufrieden wieder auseinander – die einen mit reparierten Dingen, die anderen mit dem guten Gefühl, helfen zu können. Neben dem Aspekt der Nachhaltigkeit haben Repair Cafés aber auch eine soziale Komponente: Mann trifft sich, tauscht sich aus, trinkt einen Kaffee und hat eine gute Zeit. Es geht um Begegnung und gegenseitige Hilfe, nicht ums Geldverdienen. Die Bezahlung läuft daher auch meist auf Spendenbasis. Es empfiehlt sich jedoch, sich vorab zu informieren, meist finden die Veranstaltungen nur zu bestimmten Terminen statt, auch gibt es Unterschiede dabei, welche Art von Dingen repariert werden können. In der Regel reicht das Spektrum von Haushaltsgeräten aller Art über Kleidung, Fahrräder, Möbel Spielzeug, Elektronik bis hin zu Schmuck. Und natürlich kann es hier auch keine hundertprozentige Garantie geben, dass die Reparatur erfolgreich ist, manche Sachen sind eben einfach irreparabel. Doch in den meisten Fällen lässt sich der Fehler tatsächlich beheben und den Dingen kann ein zweites Leben geschenkt werden!



EINE KLEINE AUSWAHL AN REPAIR CAFÉS IN DER REGION

Bamberg	Repair-Café Bamberg www.transition-bamberg.de/repaircafe
Bayreuth	RepairCafé Bayreuth www.transition-bayreuth.de/repaircafe
Coburg	Repair-Cafe Coburg www.repaircafe-coburg.de
Forchheim	Reparatur Café Forchheim Tel.: 09545 / 443843-627
Hof	Repair Café Hof www.vhshoferland.de/repaircafe
Ingolstadt	Reparatur-Café Ingolstadt www.reparatur-initiativen.de/reparatur-cafe-ingolstadt
Regensburg	Regensburg Repariert www.regensburg-repariert.de
Straubing	Repair Café Straubing www.repair-cafe-straubing.de
Ulm	Reparatur-Cafe Ulm www.reparatur-cafe-ulm.de
Weiden	Weiden repariert www.z64.vfdb.org



Der Initiator

4 Fragen an Alexander Gressmann
verantwortlich für das Repair Café der
Volkshochschule Hofer Land



Im Repair Café herrscht meist emsiges Treiben.

REPAIR CAFÉ VHS HOFER LAND

Infos auf:

www.vhshoferland.de/repaircafe

Kontakt:

a.gressmann@vhshoferland.de

Für alle, denen der Begriff nicht nichts sagen sollte: Was ist eigentlich ein Repair Café?

Die Mentalität "Kaputt? Wegwerfen! Neu kaufen!" ist trotz des wachsenden Interesses an Recycling immer noch weit verbreitet. Das Land neigt dazu, eine klassische Wegwerfgesellschaft zu sein. Vielen Menschen fehlt sowohl die Zeit als auch das nötige Fachwissen, um Dinge zu reparieren, die eigentlich noch gut zu gebrauchen sind. Das Repair Café setzt genau hier an: Nach dem Motto „Wegwerfen? Denkste!“ wirken wir der Wegwerfmentalität entgegen.

Schaut man sich um, sieht man in vielen Städten Repair Cafés, jedes mit seiner eigenen Entstehungsgeschichte. Wie und wann ist die Idee bei Euch entstanden?

Seit dem Jahr 2015 veranstaltet die VHS Hofer Land in Zusammenarbeit mit dem Amateurfunkclub Hof regelmäßig das Repair Café. Das Prinzip ist einfach: Menschen, die defekte Gegenstände haben, treffen auf engagierte ehrenamtliche Bastler, die über viel Geduld, Fachkenntnisse und die passende Ausrüstung verfügen. Im Idealfall verlassen die Besucher das Café mit reparierten Gegenständen. Wie der Begriff „Café“ bereits andeutet, steht auch ein sozialer Aspekt im Vordergrund. Während des Wartens oder beim Fachsimpeln können die Gäste gemeinsam eine Tasse Kaffee oder Tee und ein Stück Kuchen genießen. Die Besucher dürfen selbstverständlich gerne beim Reparieren helfen – es besteht jedoch keine Verpflichtung dazu.

Bei welchen Dingen kann euer Café mir helfen und bei welchen muss ich mich woanders hinwenden?

Einen Schwerpunkt bilden in jedem Fall Elektrogeräte. „Von uralten Radios oder Tonbandgeräten bis hin zu modernsten Smartphones, Computern oder Fernsehgeräten. Rasenmäher, Bügelmaschinen, Kettensägen, Staubsauger oder Nähmaschinen sind regelmäßig im Repair Café „zu Gast“. Oft ist eine Schneiderin anwesend, die sich um reparaturbedürftige Kleidung kümmert. Und auch Büchern wurde schon „geholfen“. Die Fachleute suchen nach Lösungen und recherchieren nach Ersatzteilen. Wenn selbst sie keine Lösung finden, kann man defekte Geräte getrost wegwerfen.

Das Prinzip des Repair Cafés scheint, obwohl man es nicht als lukrative Geschäftsidee bezeichnen kann, sehr beliebt zu sein. Was gefällt Ihnen persönlich an diesem Konzept besonders?

Es macht uns glücklich und stolz, wenn defekte Geräte wieder zum Leben erwachen. Das Reparieren und das Wissen, wie man Dinge wieder herrichten kann, soll nicht in Vergessenheit geraten. Heutzutage ist es wichtiger denn je, nichts wegzuwerfen, was noch benutzt werden kann, um unsere Ressourcen und auch den Geldbeutel zu schonen. Jeder, der möchte, kann einfach zu uns kommen – selbst, wenn ein Gegenstand nicht mehr zu retten ist, das gesellige Beisammensein ist es auf jeden Fall wert!

JOB OHNE PERSPEKTIVE?

BEI UNS ZUKUNFTSSICHER NEU STARTEN!

WERDEN SIE TEIL UNSERES TEAMS!
Finden Sie Ihren Job unter:

KARRIERE.AGILIS.DE

 agilis

Ihre Bahn in der Region.

Herausgeber:

agilis Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG
& agilis Verkehrsgesellschaft mbH & Co. KG
Galgenbergstraße 2a
93053 Regensburg
Telefon: 0800 / 58 928 40
(kostenlos aus dem deutschen Festnetz)
marketing@agilis.de | www.agilis.de
Alle Angaben ohne Gewähr.
Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Grafik/Layout/Redaktion:

OCAPY Design
Angerstraße 16
86179 Augsburg

Telefon: 0176 / 47187822
ocapydesign@yahoo.de

Für ein kostenloses Jahresabo einfach
eine E-Mail mit Ihren Kontaktdaten
an marketing@agilis.de senden.

Bildnachweise:

Titel: Liya/stock.adobe.com; S2/3: ©agilis; ©Stadt Helmbrechts;
Alex/stock.adobe.com; ©bing image creator; S4/5: ©agilis;
©Bahnland Bayern; S6/7: ©Urwelt Museum Oberfranken;
©Face Off Neu-Ulm; ThermoNatur Bad Rodach; ©Sebastian Birk;
S.8/9: ©Stadt Helmbrechts; ©Oberfränkisches Textilmuseum
Helmbrechts; S.10/11: ©bing image creator; ©Servus Verlag;
lizelesina/stock.adobe.com; ©bing image creator; S.12/13:
©Studienbibliothek Dillingen a.d. Donau; ©BSB/H.-R. Schulz;
©geoworld via pixabay; ©H. Stolz; ©Staatsbibliothek Bamberg;
©Äbtei Waldsassen; S.16/17: Jason09028/Wirestock Creators/
stock.adobe.com; Alex/stock.adobe.com; S.18/19: ©Till Winkler;
S.20/21: cirodella/stock.adobe.com; ©bing image creator; S.22/23:
Mykola/stock.adobe.com; xartproduction/stock.adobe.com; ©Repair
Cafe VHS Hofer Land;



Möchten Sie mehr über agilis wissen?

dann besuchen Sie uns auf www.agilis.de
oder schauen Sie doch mal rein bei:
www.facebook.com/agiliseisenbahn
www.instagram.com/agiliseisenbahn

Wir fahren für das **Bahnland Bayern**

Gender-Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern auf dieser Website die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.